Der menschliche Tod in der patristischen Überlieferung: der metaphysische und der spiritualistische Aspekt

Protopresbyter Dr. Theodor Zisis
Professor für Dogmatik an der Theologischen Fakultät der Aristoteles Universität Thessaloniki
Mitglied der Griechischen Akademie der Wissenschaften und Künste
Mitglied der Griechischen Akademie der Wissenschaften und Künste
Mitglied der Griechischen Akademie der Wissenschaften und Künste

I. Der Begriff des Todes in der Heiligen Schrift

Auf der einen Wert legt es zu erkennen, ist die Bibel, bei der unter Fruchtbaume gibt, in Wirklichkeit das Wasser, es wird auch in einer etwas unterschiedlichen Weise ausgedrückt, wie es in der Heiligen Schrift, in der Patristik und in der Liturgie der Fall ist.

Die Bibel spricht von einem Tod der Seele und von einem Tod des Leibes. Der Tod der Seele ist die ganze Zeit hindurch die Folge der Sünde, und der Kirchenvater Gregorios Palamas bezeichnet den Tod der Seele als die Trennung der Seele von der Gnade Gottes.

1. Der Tod der Seele: Trennung

Die Bibel spricht von einem Tod der Seele, der in einer Trennung der Seele von der Gnade Gottes besteht. Es ist eine Tatsache, daß wir uns bei Gott befinden, wenn wir uns in der Gnade befinden, und daß wir uns von Gott entfernen, wenn wir uns von der Gnade entfernen. Der Tod der Seele ist die Trennung der Seele von der Gnade Gottes